

Presseinformation

KV Hessen und Sozialministerium: „Übergang der Coronaimpfungen in die Regelversorgung gemeinsam gestalten“

Frankfurt, 10.06.2021 – Das Hessische Sozialministerium und die Kassenärztliche Vereinigung Hessen arbeiten gemeinsam daran, das weitere Management der Impfungen gegen das Coronavirus auch nach Schließung der Impfbüros zum 30.09.2021 sicherzustellen. Gemeinsames Ziel dabei: ein guter Übergang in die Regelversorgung der hessischen Haus- und Facharztpraxen.

„Wir sind überzeugt davon, dass es uns gemeinsam mit dem Sozialministerium und unseren Mitgliedern gelingen wird, an dieser Stelle für einen guten und fließenden Übergang der Strukturen zu sorgen. Ein erster Austausch dazu hat bereits stattgefunden und wir werden die Öffentlichkeit schnellstmöglich über die konkreten Inhalte unserer Planungen informieren. Die hessischen Bürger:innen können sich aber in jedem Fall darauf verlassen, dass sie für die Impfungen bei den niedergelassenen Haus- und Fachärzt:innen in den besten Händen sind, egal, ob es sich um den Abschluss einer Impfung oder eine neue Impfung handelt“, erklären die Vorstandsvorsitzenden der KV Hessen, Frank Dastych und Dr. Eckhard Starke. „Und natürlich gilt dies auch für die Auffrischungsimpfungen, die voraussichtlich zum Schutz gegen eine Infektion notwendig bleiben werden. Voraussetzung für dieses Versorgungsversprechen bleibt, dass vom Bund mehr und verlässlich Impfstoffe geliefert werden.“

Seit dem Beginn der Impfungen in den Hausarztpraxen Anfang April 2021 und der anschließenden Einbindung der Facharztpraxen sind dort neben den Impfbüros mehr als 1,2 Millionen Impfungen durchgeführt worden. „Die Praxen haben parallel zum regulären Praxisbetrieb unter Beweis gestellt, wie leistungsfähig sie sind und wie groß das Engagement der Praxisteams ist“, stellt Gesundheitsminister Kai Klose fest. Mit der seit dem 7. Juni ebenfalls erfolgten Einbindung der Betriebsärzt:innen hat die Impfkampagne inzwischen ein so breites Fundament, dass es eine gute und belastbare Grundlage für den vollständigen Übergang der Impfungen von den Impfbüros in die Regelstruktur und zu den Betriebsärzt:innen bildet. „Wir werden den Übergang gemeinsam gestalten und – auch mit der Apothekerschaft – prüfen, an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht. Die sichere Versorgung der Patient:innen mit Corona-Schutzimpfungen ist unser erklärtes und gemeinsames Ziel, so der Gesundheitsminister. Der vollständige Übergang der Impfkampagne in die Regelstruktur und zu den Betriebsärzt:innen ist auch symbolisch wichtig, denn er zeigt, wie weit die Bekämpfung der Pandemie inzwischen fortgeschritten ist.“

Bisher beteiligen sich rund zwei Drittel der hessischen Haus- und Facharztpraxen an den Impfungen gegen das Coronavirus. Die KV-Spitze und Staatsminister Klose zeigten sich überzeugt, dass diese Zahl noch einmal steigt, wenn es keine Lieferprobleme mehr gibt.

Hinweis an die Redaktion: Bei Fragen wenden Sie sich an die Abt. Kommunikation der KV Hessen, Karl Matthias Roth, Telefon 069 24741-6995 und Alexander Kowalski, Telefon 069 24741-6996.

 [facebook.com/kvhessen](https://www.facebook.com/kvhessen)

 twitter.com/KV_Hessen